

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70



**War das Ei
oder das Huhn zuerst?**
Diese philosophische Frage
können Ihnen auch wir nicht
beantworten. Aber fragen Sie
uns alles über Schmuck, Edel-
steine, Perlen — wetten, dass
wir die Antwort wissen? Frohe Ostern!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 13
Freitag
3. April 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Wenig Gefreutes

(gvdb) Es gibt nicht wenige unter uns, die haben sich mit der Grippe schwer getan. Nicht, dass sie allzu schwer darunter litten, aber sie steckte oder steckt noch lange in ihnen. «Ewig» müde und damit verdrossen. Das auch seelische Ungemach wollte nicht aufhören. Niedergeschlagenheit und Resignation spiegelverkehrt auch im Politischen; meist in der Aussenpolitik. So sehr, dass es Stichworte hagelt, wie «Das Land muss zum Psychiater», «Depressionen ohne Ende». Mit den Rückschlägen und Rückfällen und Anfälligkeiten will es nicht aufhören:

Da war doch die zur Einigung gediehene Verhandlung, hoch im Klotene Turm, zwischen Bundesrat Leuenberger und dem EU-Verkehrszuständigen. «Freude herrschte» zwar nur dosiert, denn die EU als Gesamtes würde dem noch zustimmen müssen. Würde jemand querschlagen? Hat jemand. Dass es aber ausgerechnet der deutsche Transportminister Wissmann war, der wauwau das Kriegsbeil schwang und damit die EU-Kommission mit dem Tomahawk eindeckte und unser Land ohrfeigte, erstaunte denn doch, und brachte Bundesrat Leuenberger etwas aus dem diplomatischen Takt. Und «im Volk» hatte man wieder einmal die «Schwaben kennengelernt» und wollte es ja immer vermutet und gesagt haben, dass von jenseits des Rheines keine reine Freundschaft zu erwarten sei. Dort aber staunte man oder gab vor, es kaum zu verstehen, dass sich die Schweizer so aufregten, denn schliesslich werde man noch Vorbehalte vorbringen und dann nochmals miteinander reden können. Hierzulande sind alte Animositäten aufgebrochen und ist alles wieder aufgetaucht, was uns an den Deutschen stört (ein deutscher Politiker hat gesagt, das Schweizerische an ihnen). Die Aufregung hier wurzelt(e) in der etwas naiven Annahme, dass Freundschaft auch zur Politik gehöre, wo diese doch nicht vom Treuegedanken lebt, sondern von Fall zu Fall entscheidet und dabei immer Überraschungen bereithält.

Überraschen, aber schmerzen tut, dass «Amerika» keine Ruhe gibt in der Frage der nachrichtlosen Vermögen. Der «Schnapsmilliardär» Bronfman und der ewig schiefgelagerte Senator D'Amato laufen nach wie vor Sturm wenn nicht gar Amok nunmehr nicht nur gegen die Banken in Helvetien, sondern gegen das ganze Land. Der Jüdische Weltkongress spricht von Unsummen Rückerstattung wegen der Holocaust-Gelder, einer irren Pauschalabgeltung, in die sich auch die Schweizerische Nationalbank, also der Staat, teilen solle. Sonst eben: Sanktionen. Dafür will sich zwar Anwalt Fagan, der Sammelklagen-Sammler, nicht erwärmen, aber dafür einsetzen, dass sich die Banken endlich an den Verhandlungstisch bequemen. Schliesslich gehe es nicht um geringe Summen, die er aber nicht beziffern will. Als Pokerspieler hält er sich in dieser Beziehung bedeckt. Aufgetaucht ist er in der Schweiz im Zusammenhang mit einer Meili-Show bei Schawinskis Tele Züri (Schawinski, in seiner Frühzeit bekannt als munterer «Entlarver» von Ravioli beim Kassensturz, hat unterdessen die TV-Konzession für seinen Privatsender als Störsender, amtlich bewilligt gegen die SRG) und bei der Arena, Fernsehen DRS. Meili war von mehr als einem halben Dutzend Bodyguards behütet, in seiner Heimat, wo selbst höchste Landesvertreter ohne Arg und Gefahr sich auf der Strasse tummeln können.

Die Perspektiven sind verrutscht. Man fühlt sich in mehr als einer Beziehung gebeutelt. Offiziell schlägt man nicht mit gleicher Münze zurück, es sei denn, man folge der (freisinnigen) Empfehlung, eine Art Sanktionen (handelspolitische) gegen Amerika in Szene zu setzen, das uns zwar mehr abkaufen soll als wir ihm. Ob's fruchten würde, wenn der Kleinstaat mit dem mächtigsten Land der Welt einen Hosenlupf riskierte? Schliesslich ist auch Washington der Ansicht, dass unser Land nicht zu «sanktionieren» sei, ein Land, das sich allein und verlässen vorkommt.

Das Salzkorn der Woche

Manch ein Volk leidet unter einem
Potentaten und ... hält ihm die
Stange.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Bald fahren wir wieder...

Der «Winter», wenn man ihn so nennen darf, geht seinem Ende entgegen und im Depot Wartau werden von fleissigen Händen die Museumswagen für die Saison 1998 bereitgestellt. Morgen Samstag, 4. April wird es endlich wieder losgehen. Ab dann ist die einzige Museums-Tramlinie der Schweiz wieder regelmässig auf Zürichs Strassen unterwegs, immer am 1. Samstag des Monats, bis im Oktober. Gleichzeitig ist auch das Museum im historischen Depot Wartau von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zum Saisonauftakt am 4. April wird als besonderer Leckerbissen der älteste elektrische Tramwagen der Schweiz eingesetzt werden. Dank guter Pflege durch das Tram-Museum Zürich ist das grüne Oerliker Tram ZOS Ce 2/2 Nr. 1 mit seinen 101 Jahren wieder in alter Frische unterwegs.



Auf der Museums-Linie genügt ein normaler ZVV-Fahrausweis (kein Zuschlag). Eine Dienstleistung des ehrenamtlich tätigen Personals des Vereins Tram-Museum, in Zusammenarbeit mit VBZ Züri-Linie.

Höngg aktuell

Firejogger 98

Freitag, 3. April, 17.30 Uhr Eintreffen und Übergabe des Feuers auf dem Schulhausplatz Bläsi. Start Sponsorenparcours zugunsten von krebserkrankten Kindern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Erwachsenenbildung

«Ich wasche meine Hände in Unschuld...» Wer ist schuld am Tode Jesu? Zweiter Abend am Freitag, 3. April, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackerstr. 190, mit Pfarrerin Barbara Wiesendanger u.a.

Spielsachen

Kinder sammeln für Kinder in Bosnien Spielsachen am Samstag, 4. April, 16.30 bis 17.30 Uhr vor dem Coop im Rütihof. Organisation: Jungschar Waldmann.

Orientierungslauf für alle

Sonntag, 5. April, auf dem Hönggerberg. Anmeldung am Lauftag von 8 bis 10 Uhr im Turnerhaus des Turnvereins Höngg an der Kappenbühlstrasse.

Ökumenischer Frauezmorge

Frauen begleiten Jesus durch die Passion. Dienstag, 7. April, 9 bis 11 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53. Mit Kinderhüte.

Empfang

Zur Feier der Wahl des Gemeinderatspräsidenten Jean E. Bollier ist die Höngger Bevölkerung zu einem Apéro und Risotto auf dem Schulhausplatz Bläsi eingeladen am Mittwoch, 8. April, ab 18.30 Uhr.

Live Music

Mit Absolventen der Music School Tonight am Mittwoch, 8. April, ab 19.30 Uhr an der Segantinstrasse 133.

Dia-Vortrag

Portugal: Land zwischen Europa und Atlantik, mit Samuel Haldemann. Donnerstag, 9. April, 14.30 Uhr in der Cafeteria der Alterssiedlung Bombach; Limmattalstrasse 372.

Walking

der neue Trendsport erobert die Schweiz. Auch in Höngg haben Sie Gelegenheit, diese wirksame Sportart zu betreiben und zwar jeden Donnerstagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr. Besammlung beim Turnerhaus TV Höngg auf dem Hönggerberg.

Viel Vergnügen wünscht A. Gass



Erfreuliches aus der Höngger Jugendszene

Der Höngger Sekundarschüler Peter Gasser konnte sich auch dieses Jahr für den Final der Schweizermeisterschaft im 10-Meter-Luftpistolenschieszen in Lyss qualifizieren und belegte in der Kategorie Jugend den dritten Rang. Herzliche Gratulation!

Viktor Forster
Organisator «Goldige Züri-Träffer»
Schiessplatzgenossenschaft Höngg

Ostern mit Mozart

Am Ostersonntag, 12. April kommt in der Kirche Heilig Geist die Missa brevis in G-Dur, KV 140, für Chor, Solisten und Orchester zur Aufführung. Der katholische Kirchenchor, singt, unterstützt von Berufsmusikern und Dr. Pius Dietsch an der Orgel, zusammen mit den Solisten Marianne Lang, Sopran; Barbara Hensinger, Alt; Jürg Zbinden, Tenor und Stefano Kunz-Anoff, Bass unter der Leitung von Urs Peter Winiger. Die Festmesse beginnt um 10 Uhr.

Diese Missa brevis stellt eines der früheren Werke Wolfgang Amadeus Mozarts dar. Er soll sie im Alter von vierzehn oder fünfzehn Jahren komponiert haben. Der liedhafte Charakter hat dem Werk die Bezeichnung «Pastoralmesse» eingetragen.

Der wiegende Dreiertakt von Kyrie, Gloria und Agnus Dei, der im abschliessenden «Dona nobis pacem» ins Muntere umschlägt, rechtfertigt diese Charakterisierung. Energischere Töne schlagen die Eckteile des dreiteiligen Credos an, ausserdem die Schlüsse von Sanctus und Benedictus. Der Wechsel von Soli und Chor im Gloria wird durch motivische Einheit zusammengehalten. Im Credo besorgt dies eine durchlaufende Geigenfigur. Als Entstehungszeit wird das Jahr 1773 angenommen. Eine ausführlichere Beschreibung dieses Werks folgt in der «Höngger»-Osterausgabe. Zum Offertorium erklingt das traditionelle «Terra tremuit» von J. B. Hilber

Urs Peter Winiger, Chorleiter

Blumen sollen ihn begleiten

Wohl eine einmalige Angelegenheit in der Geschichte vom ref. Kirchenchor Höngg: Ein Aktivmitglied des Chores wird am 8. April zum Gemeinderatspräsidenten der Stadt Zürich gewählt! Wir Sängerinnen und Sänger freuen uns sehr und wünschen Dir, lieber Jean Bollier eine gute Wahl und für das kommende Präsidialjahr zu jeder Zeit die richtige Stimme im guten Ton.

Für den ref. Kirchenchor Höngg:
Margrit Stokar

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Stellungnahme

Auch wir haben Ihren Leserbrief im «Höngger» vom 27. März gelesen. Obwohl Ihre Fragen direkt und nicht in erster Linie an uns — den Jugend- und Quartiertreff — gerichtet sind, möchten wir es nicht unterlassen, eine kurze Stellungnahme unsererseits abzugeben.

Das von Ihnen genannte Jugendzentrum ist ein Jugend- und Quartiertreff, welches sich im Aufbau befindet. Unsere ersten erstellten Statistiken sind noch wenig aussagekräftig. Das einzige, was bislang klar festgelegt ist, ist unser Auftrag. Der Jugend- und Quartiertreff soll, ähnlich eines Gemeinschaftszentrums, der Quartierbevölkerung zu einer aktiven Freizeitgestaltung verhelfen, indem wir (ein 5-köpfiges Team) allen Bewohnerinnen aus Höngg und der nächsten Umgebung unsere Räume, die Infrastruktur und unsere fachlichen Ressourcen zur Verfügung stellen. In Bezug auf die Jugendarbeit bedeutet dies

ebenfalls, dass wir den Jugendlichen einen Raum anbieten, welcher benutzt und mitgestaltet werden kann. Der Raum ist für alle Jugendlichen aus Höngg und nächster Umgebung geöffnet. Es gibt in der Jugendarbeit kein Konzept, welches fremde Ethnien oder fremde Religionen in einem offenen Treff ausschliesst. Unser Ziel ist es, eine gut durchmischte Gruppe (Geschlecht, Herkunft) von Benutzerinnen im offenen Jugendtreff begleiten zu können.

Wir hoffen, wir konnten etwas mehr Klarheit in alle Ihre offenen Fragen bringen. Ansonsten laden wir Sie herzlich ein, uns einmal zu besuchen. Unsere Öffnungszeiten im Jugendtreff sind folgende: Mittwoch, 14 bis 21 Uhr; Freitag, 18 bis 23 Uhr und Sonntag, 14 bis 18.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen
Das Team des Jugend- und Quartiertreffs Höngg



Zeiss Gradal
Das Brillenglas
für alle
Entfernungen

Optik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Aus der Kreisschulpflege Waidberg

Im Februar 1996 hat die Kreisschulpflege Waidberg der Schaffung einer **Konsultativkommission für Ausländerfragen (KKAF)** zugestimmt. 35 Prozent der Schulkinder in unserem Schulkreis sind ausländischer Herkunft. Eines der Ziele der KKAF ist es, diesen Schülerinnen und Schülern eine optimale Integration zu ermöglichen, wozu eine gute Information der fremdsprachigen Eltern gehört. Zu diesem Zweck hat die KKAF im März zwei



Informationsabende für fremdsprachige Eltern in der Turnhalle des Schulhauses Letten durchgeführt. Ein erster Elternabend über den Kindergarten fand am 3. März statt. Die Kindergartenpräsidentin, zwei Kindergartenrinnen, die Schullehrerin, ein Hortner und die Präsidentin der KKAF, informierten über die Anmeldung, die Zuteilung, die Ziele und Inhalte des Kindergartens, die Horte sowie über Deutschkurse für fremdsprachige Mütter. Drei Wochen später wurden die Eltern der zukünftigen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler zu einem Informationsabend über den Schuleintritt eingeladen. Verschiedene Referentinnen und Referenten, darunter zwei Unterstufenlehrerinnen und eine Lehrerin der Musikschule, orientierten über die Schullehre, die Ziele und Inhalte der 1. Klasse, die musikalische Früherziehung Zürich (MEZ), die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) usw. Die Ausführungen der Referentinnen und Referenten wurden an beiden Informationsabenden in sieben Sprachen übersetzt. Die sehr gut besuchten Orientierungsabende zeigen, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis der fremdsprachigen Eltern entspricht. Die KKAF wird sich weiterhin bemühen, die Immigranteltern umfassend zu informieren und nach Möglichkeit einen gegenseitigen Austausch zu pflegen. Damit erleichtern wir den fremdsprachigen Kindern bestimmt den Einstieg in den Kindergarten und in die Schule.

Die Präsidentin der KKAF
Lucia Suter-Garzetti

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV HiFi Video Röltschstrasse 28

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Sportverein Höngg

Resultate Meisterschaftsspiele

Urdorf 1 — Höngg 1	3 : 0
Höngg 2 — Altstetten	0 : 5
Höngg A — Dielsdorf A	5 : 1
Wallisellen B — Höngg Ba	4 : 3
Horgen Ca — Höngg Ca	2 : 0
Höngg Cb — Grasshopper Cb	0 : 7
Höngg Da — Zürich-Affoltern Da	2 : 7
Höngg Db — Blue Stars Db	9 : 0
Wiedikon Db — Höngg Dd	12 : 0
Wiedikon Dc — Höngg Dc	18 : 0
Altstetten Fa — Höngg Fa	5 : 5
Schlieren Fa — Höngg Fb	0 : 9

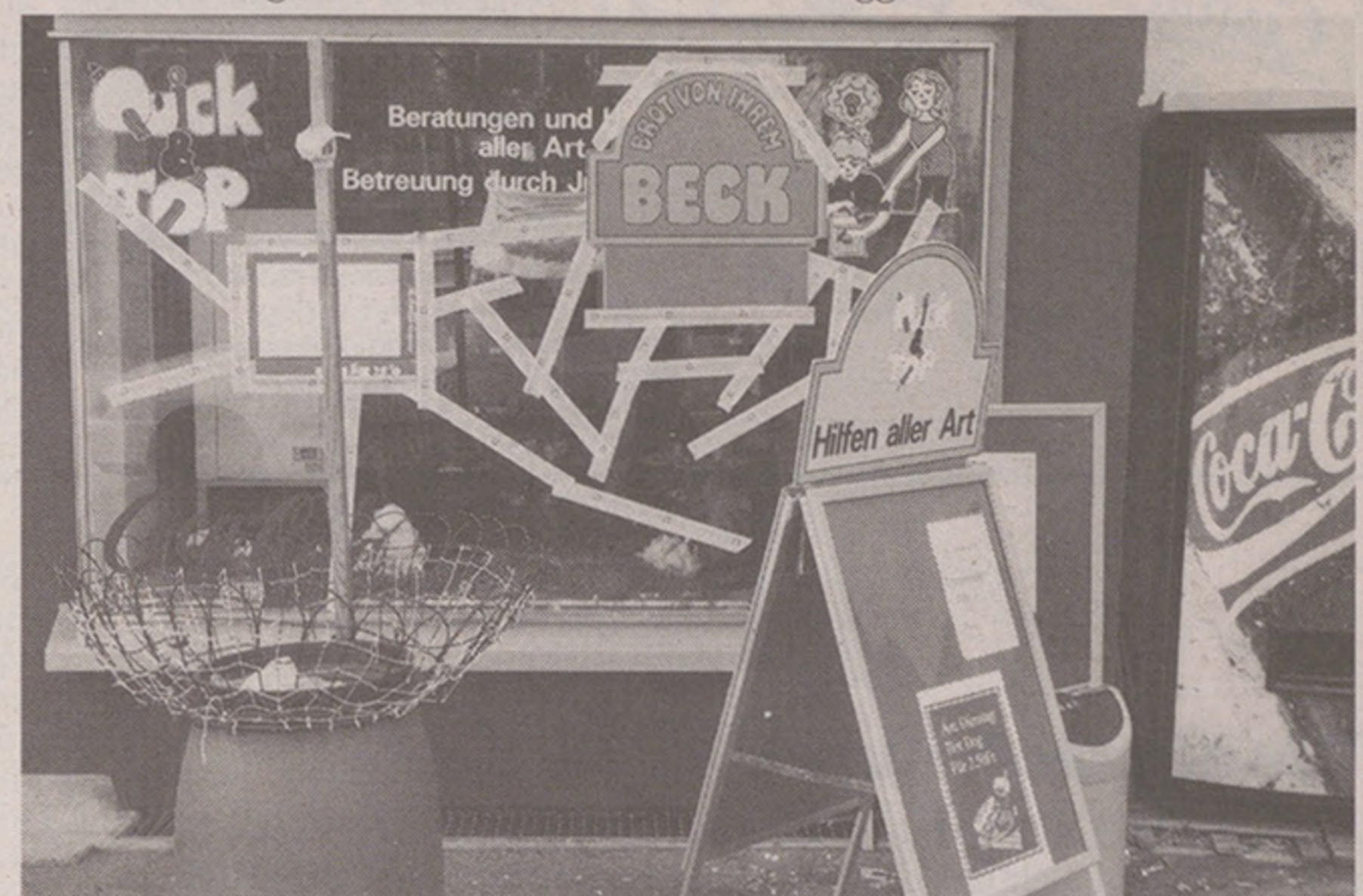
Rangliste

3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Altstetten 2	12	34 : 16	26
2. Urdorf	12	27 : 12	25
3. Höngg	12	27 : 17	24
4. Wettswil-Bonst.	12	23 : 14	24
5. Schlieren	12	27 : 11	23
6. Inter Club	12	29 : 15	22
7. Wiedikon 2	12	17 : 19	14
8. Schwarz-Weiss	12	18 : 34	13
9. Centro Lusitano	12	13 : 25	10
10. Thalwil b	12	11 : 21	9
11. Birmensdorf	12	8 : 25	8
12. Dietikon 2	12	9 : 34	1

Gewalt auch in Höngg

Quick and Top im Visier unzufriedener und böswilliger Jugendlichen

Mittwoch, 25. März, sonniger Frühlingsnachmittag und schulfrei. Natalie, Janine, Rahel und Jessica sind unterwegs ins Höngger Zentrum um Osterhasen für ihr Q&T Schaufenster einzukaufen. Sie wollen das leere Schaufenster des Q&T-Jugendunternehmens ausschmücken um österliche Vorfreuden aufkommen zu lassen. Diverse andere Jugendliche sind ebenfalls an diesem freien Nachmittag unterwegs und engagiert für Q&T: Dienstleistungen, Hausaufgaben-, Nachbarschaftshilfe und Dienstleistungen aller Art, Unterstützungen für viele Kunden hier in Höngg.



Sinnvolle Freizeitgestaltung mit ein wenig «business touch», denn ausser den 1. Sek.-Mädchen, welche freiwillig, gemeinsam Ostereier, kleine Schoggi-osterhasen und Zuckereili für das Dekorieren einkaufen, erhalten alle einen kleinen Zustupf zum Sackgeld. In der Nacht vom Freitag auf den Samstag, 27./28. März, zwei Stunden nach Mitternacht, kaum zwei Tage nach Einrichtung des wunderschönen Osterschau-fensters, fliegen zwei grosse Steine (mehrere Kilogramm schwer) durch das eben genannte Schaufenster und zerstören auch noch die Verkaufsvitrinen im Ladeninneren.

Am Samstagmorgen nimmt die Polizei den Schaden auf, die Kinder und Jugendlichen fragen sich, wie so etwas möglich ist. Die Tatsache, dass die beiden benachbarten Schulhäuser ebenfalls mit Steinen eingeworfene Fenster aufweisen, vermag den eigenen Schaden nicht zu lindern. Konterniert geht man ans Aufräumen der vielen Glasscherben und dem Meer von Glassplittern ... hatten wir das nicht schon einmal? Ja, leider, am 29. Dezember 1995, in der Schulsilvesternacht wurde das Schaufensterglas bereits eingeworfen! Die Q&T-Sitzung am Montag, dem 30. März, brachte nur viele Fragen, jedoch

noch keine Antworten. Wie soll das nun weitergehen? Wir wissen nicht, weshalb es Jugendliche in Höngg gibt, die so «leidwerchen» können. Was wollen sie damit bezwecken? Welche Lüste sollen allenfalls damit befriedigt werden? Was will man wem damit beweisen?

Das Q&T-Team wird weiter für die Idee und das Ladenkonzept in Höngg kämpfen: Jeder soll wissen, dass wir nicht aufgeben werden, was immer auch an Schicksalhafterem noch auf uns zukommen wird! Steine können uns nicht stoppen, Scherben bringen uns Glück, Ostern ist auch für uns Auferstehungstag (sogar noch viel grössere Steine konnten vor dem Grabausgang Christi nichts verhindern!). Glauben Sie auch noch an Ostern? Wollen Sie uns helfen, dass auch in Zukunft Steine in Höngg bei Jugendlichen nichts erreichen? Für eine Unterstützung Ihrerseits danken wir Jugendlichen vom Q&T-Team mit Leitungsverantwortlichen schon heute herzlich. Bankverbindung, Zürcher Kantonalbank, Postkonto 80-1581-9 zugunsten Konto 1136-0010.505

Die Redaktion «Höngger» unterstützt diese sinnvolle Jugendaktivität im eigenen Quartier, wohlwissend, dass Quick and Top bis anhin von keiner öffentlichen Institution finanziell unterstützt wurde.

das isch de Gipfel



mit
polo Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Der kleine Prinz



Aufregung in der Garderobe: Kann ich es wohl ohne Patzer?

Bemerkenswerte Aufführung von Höngger Kindern

Antoine de Saint-Exupéry schrieb 1943, ein Jahr vor seinem Flugzeugabsturz in der Wüste, sein Buch «Le Petit Prince». Der kleine Prinz, der seinen Planeten und seine Rose verlässt und den Menschen, denen er begegnet, die erstaunlichsten Fragen stellt — sie in Frage stellt — macht nachdenklich. Den 5.-Klässlern von Marcel Ruppen aus dem Schulhaus Imbisbühl ist es auf eindruckliche Weise gelungen, auch uns Zuschauer zum Nachdenken zu bringen. Der kleine Prinz, der sich staunend und ruhig mit der Welt, der Natur und den Menschen auseinandersetzt, wurde von verschiedenen Schülerinnen und Schülern überzeugend und ruhig dargestellt. Die vielen Gesprächspartner des Kleinen Prinzen wurden von den Kindern präzise charakterisiert. Ganz erstaunlich war die gute und deutliche Aussprache der (Kinder-)Schauspieler. Viel Mut erforderten die Gesangs-einlagen, die solo oder im Duett vorgetragen wurden. Die zentrale Szene, die manche Erwachsene wohl als einzige noch von früher in Erinnerung haben, ist die geduldige Zähmung des Fuchses. Mit eben dieser Geduld wurden die SchülerInnen seit letztem Sommer mit der Geschichte vertraut gemacht. In unserer Zeit der Hektik, des Reizüberflusses und der Entwurzelung war es sinnvoll

und mutig, sich an dieses Stück heranzuwagen. Die hervorragend charakterisierenden Kostüme wurden von den SchauspielerInnen unter der Anleitung von Handarbeitslehrerin Ursula Härtsch selber genäht und zusammengestellt. Die anspruchsvolle Aufgabe der Tontechnik und des Lichts wurde auch von einigen Kindern übernommen.

men. Diese geglückte und gut inszenierte Aufführung fand im Restaurant Mülihalde statt, dessen Saal der Klasse kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank.

Text: U. Leimgruber-Waser
Fotos: H. Hossmann



Der kleine Prinz und der Fuchs singen ihr Duett.



Antoine de Saint-Exupéry zeichnet dem kleinen Prinzen die Kiste, in der das Schaf steckt.

SOFT-WARE
Zu Tagespreisen.
Telefonieren — Bestellen — Profitieren
win softTrade
Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich
Tel. 01 / 341 81 38
Fax 01 / 341 81 89

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 8. April

Wandergebiet: Blumenstein — Langenbühl — Uebeschisee — Amsoldingen. Wanderzeit: 3 bis 3 1/2 Stunden. Auf-/Abstieg: unbedeutend. Wanderleiter: Nelly Schulthess und Wilfried Bruckner.

Besammlung: 7.30 Uhr beim «Treffpunkt», Hauptbahnhof. Kollektiv. Wegen der neuen Regelung bitten die Wanderleiter auch um Pünktlichkeit der GA-Besitzer, vielen Dank! **Liebe Wanderfreunde** Unsere Vorösterliche Wanderung führt uns bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter ins Berner Oberland. Um 8.03 fährt uns die SBB via Bern nach Thun. Hier bleiben uns 40 Minuten Wartezeit, die wir mit einem Kaffee überbrücken. Um 10.22 Uhr bringt uns das Postauto nach Blumenstein. Hier beginnt unsere Wanderung, entlang dem Fallbach bis zur Gürbe. Bei der Langenmoosbrücke verlassen wir das Gürbetal und nehmen den sachten Anstieg über Allmid hinauf zum Geistsee unter die Füsse. Ein breiter Waldweg führt uns zum idyllisch gelegenen Dittligsee, wo wir im «Grizzlybär» zum Mittagessen erwartet werden. Gestärkt und ausgeruht setzen wir unsere Wanderung auf dem Höhenzug fort, immer mit Blick auf ein wunderschönes

Bergpanorama mit Stockhornkette, Niesen, Eiger, Mönch und Jungfrau. Schon bald sehen wir rechts den Uebeschi- und später den Amsoldingensee. Vorbei an hablichen Bauernhöfen mit Gärten voller Frühlingsblumen erreichen wir das Dorf Amsoldingen. Unser Wanderweg endet bei der imposanten frühmittelalterlichen Stiftskirche, die ursprünglich dem Heiligen Mauritius geweiht war. Es bleibt uns genügend Zeit, diese romanische Kirche und ihre Krypta zu besichtigen. Das Bauwerk datiert ums Jahr 1000 und gilt als eine der ältesten Kirchen im Kanton Bern. Um 16.39 Uhr verlassen wir Amsoldingen und fahren via Thun, Bern zurück nach Zürich, wo wir mit dem IC 18.57 Uhr eintreffen. Wir freuen uns auf diese leichte aber lohnende Wanderung mit Ihnen und verbleiben mit herzlichen Grüßen, Ihre Nelly Schulthess und Wilfried Bruckner

Gitarrenunterricht

für klassische Gitarre, Pop und Liedbegleitung für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene bei erfahrener Lehrerin. Günstig, Probelektion gratis. Sich melden bei Dominique Hasler, Tel. 342 33 61

Rollhockey

Schweizermeisterschaft, Qualifikationsphase 3. Runde. An einem herrlichen Samstagnachmittag wurde im Zürcher Hardhof das Spiel zwischen dem Roller Club Zürich (RCZ) und dem letztjährigen NLB-Meister RHC Vordemwald ausgetragen. Auch diese Saison zählt man Vordemwald zu den Favoriten der NLB.

RC Zürich – RHC Vordemwald 4:6

Das Spiel begann eigentlich so, wie es jeder Trainer befürchtet. In der dritten Minute erzielte der Gast das erste Tor, und in der sechsten folgte der zweite Treffer. Die Zürcher, so sah es aus, schliefen am Anfang. Sie durften sich über den Zweitore-Rückstand nicht wundern. Doch mit dem zweiten Tor schreckten die Zürcher auf, machten Tempo, nahmen das Spiel in die Hand und erarbeiteten sich mehrere Torchancen. Schon in der zehnten Minute konnte *Elsener* den Anschlusstreffer erzielen. Die Zürcher drückten weiter, doch vergaben Sie mehrere gute und sehr gute Torchancen. Auf den dritten Treffer der Gäste folgte die prompte Antwort nur eine Minute später durch Wyss. In der 18. Minute hiess es 2:3. Wiederum konnten die Gäste in der 21. Minute in Führung gehen, diesmal durch einen Penalty. Doch fünf Sekunden vor der Pause konnte *Reutlinger* mit einem Kraftakt die Differenz wieder auf ein Tor verkürzen.

Der Pausenstand von 3:4 spiegelte mehr oder weniger den Spielverlauf, obwohl auch ein Unentschieden zu diesem Zeitpunkt gerecht gewesen wäre. In der zweiten Halbzeit brauchten beide Mannschaften Anlaufzeit. Das Spiel war flau und kannte keine grossen Höhepunkte. Bis in der 33. Minute, also acht Minuten nach der Pause, durch *Elsener* der Ausgleich erzielt werden konnte. Konnte der RCZ das Resultat über die Zeit retten? Fast wäre es gelungen, doch in der 46. Minute konnten die Gäste mit einem Doppelschlag den Sieg sicher stellen.

Sehen wir uns beim Apéro?

Pain Surprise



Die gluschtige Abwechslung für kleinere und grössere Einladungen.

Mit maximal 4 Sorten Füllungen aus grosser Auswahl. Bitte 2 Tage im Voraus bestellen.

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten (Montag–Sonntag 7.00–20.00 Uhr):
Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43
Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Mindestens ein Punkt wäre in diesem Spiel sicher möglich gewesen, da Vordemwald in diesem Spiel nicht in gewohnter Stärke auftrat. Schade, denn diese Punkte könnten am Schluss fehlen.

Vorschau: Am Samstag, 4. April wird der RCZ im Rahmen des Markttages am Lindenplatz vor dem Schulhaus Altstetterstrasse vertreten sein.

Nächstes Heimspiel: Samstag, 18. April, 16 Uhr: RCZ – Pully RHC.



Einladung

an die Bevölkerung zum Quartierempfang des Gemeinderatspräsidenten 1998/99

Jean E. Bollier

Mittwoch, 8. April 1998

Höngg, Schulhausplatz Bläsi

Programm

18.30 Uhr

Quartierempfang in Höngg, Schulhausplatz Bläsi

Apéro

Ansprache

Gemeinderat Hermann Aebi

Präsident des Quartiervereins Höngg

Grussadressen

Ansprache

Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier

Für die Quartierbevölkerung

wird Risotto con Funghi und Merlot offeriert

Musikverein Eintracht Höngg

Vereinigte Männerchöre

Oberstrass/Unterstrass und Höngg

19.30 Uhr

Ende Quartierempfang in Höngg



Der Quartierverein Höngg wünscht Jean E. Bollier

alles Gute für seine Wahl zum Gemeinderatspräsidenten und viel Erfolg im Präsidentschaftsjahr.

Zur Feier des Tages offeriert der Quartierverein Höngg der Bevölkerung **am Mittwoch, 8. April 1998, ab 18.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Bläsi einen Apéro.**

Quartierverein Höngg
Postfach 115, 8049 Zürich

BOTANISCHER GARTEN GRÜNINGEN

Täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr vom 1. April bis 31. Oktober



Muscari armeniacum
Die Traubenhyazinthe gehört zur Familie der Liliaceae. Ihre Heimat ist Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland, Kleinasien, Kaukasus.

Eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank

Kontakt mit dem weissen Tram

Im Spätherbst wollte ich mit dem Taxi via Ottenbergstrasse stadteinwärts fahren. Vor mir ein PW-Fahrer, der sich nicht entscheiden konnte. Da braust ein silbrig-weisses Tram heran – ich kann nur noch bremsen. Trotzdem rutscht mein Taxi über die Schienen und kratzt an einem unten angebrachten, weissen Abdeckblech im Format 35 x 70 cm. An meinem Wagen sieht man nichts. Reparaturkosten der VBZ: Für u.a. 9 (neun) Stunden Arbeitszeit wurden rund Fr. 3000.– von der Versicherung bezahlt! Ein neues Blech, entsprechend lackiert und ausgewechselt hätte wohl einen Bruchteil gekostet...

Moral von der Geschichte: «Nicht nur die blaue VBZ-Farbe ist extrem teuer!»

M. K.

26. März - 4. April 1998



Grosse

NISSAN

Ausstellung

im **TIVOLI**

Wir präsentieren Ihnen die neusten Modelle von NISSAN

Mit Qualität zum Erfolg!

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

Täglich bis 20 Uhr
Samstag 8-17 Uhr

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite – sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

WARUM LÄNGER AUF EINE OPTIMALE SEHSCHÄRFE VERZICHTEN?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Traum in Weiss zum fairen Preis

Ihr Chauffeur mit

Rolls-Royce

macht Ihren schönsten Tag oder Abend zum Erlebnis.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Traumtermin unter Telefon 079/684 16 80, abends.

Ostereierverkauf von Terre des hommes

Auf den Spuren von Kolumbus – wofür ein Ei so alles steht

(pd.) Am Freitag und Samstag, 3. und 4. April, führt Terre des hommes Kinderhilfe seinen traditionellen Ostereierverkauf in Zürich-Höngg bei der Migros, an der Regensdorferstrasse durch.

Schon Kolumbus wollte mit dem Ei beweisen, dass man alles erreichen kann, wenn man bloss die richtige Idee hat. Er schaffte es daraufhin nach Amerika, und wir hoffentlich in eine bessere Zukunft. Wir können die Welt nicht in ein Paradies verwandeln, denn wir haben diesbezüglich nicht das «Ei des Kolumbus» gefunden. Aber mit jedem Ei, das Sie an einem unserer Stände kaufen, können wir gemeinsam einem hungernden Kind in Afrika helfen.

Nach Schätzungen der UNO leiden fast 800 Millionen Menschen – ein Fünftel der Bevölkerung der Entwicklungsländer an chronischer Mangelernährung.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Shiatsu

für Frauen – eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spaar, Telefon 341 55 31

darunter rund 200 Millionen Kinder unter fünf Jahren. Besonders betroffen sind die Länder der Sahelzone, südlich der Sahara, wo der grösste Teil der Bevölkerung von der Landwirtschaft lebt. Diese Regionen wollen wir unterstützen. Helfen auch Sie! Nachverkauf am Mittwoch, 8. April, auf dem Paradeplatz in Zürich.

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.–, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

maler-geschäft r. lingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26

24 STUNDEN PFLEGE + BETREUUNG ZU HAUSE



Kurzeinsätze/Einsätze über längere Zeit/Tag + Nacht sind
wir unterwegs für Sie, individuell nach Ihren Bedürfnissen.

Allg. Grundpflege/Überwachung/Mobilisation/sämtl. Haus-
arbeiten/Kochen/Begleitung extern/Pikettendienste

Tarife: Montag bis Freitag z.B. SFr. 43.-/h statt 50.-
Samstag und Sonntag z.B. SFr. 48.-/h statt 65.-
Änderungen bleiben vorbehalten exkl. MwSt.

Pauschalen + Abonnements auf Anfrage.

Ihr Spezialist Hausbetreuungsdienst
Kanton Zürich 01/342 20 20
Kanton Thurgau 052/721 03 00
Kanton Schaffhausen 052/624 14 66

Dienstleistungen rund um Ihre Abwesenheit

- Tiere füttern
- Pflanzen pflegen

Holenbachstrasse 17
8105 Regensdorf
TEL. 01-840 25 32

VRENI SURBER



make-up-studio anna WYSS

Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

Kurse
und Beratung
Make-up
Camouflage
Braut-Make-up
Farb- und
Stilanalyse
Foulard
phantasiereich
gebunden

Auch diesen Frühling nochmals für Sie da!

Tandems, MTB's,
Ersatzteile, gün-
stige Reparaturen,
Tandem 15 Gang
Occasion Fr. 990.-,
MTB-Td 18 Gang
Fr. 2900.-, bei
Velo D. Wettstein,
Werkstatt
Wieslergasse 3,
8049 Zürich
(Tram 13 bis Zwi-
elplatz). Offen: Sams-
tag 13 bis 16 Uhr
und Montag
16.30 bis 18.30 Uhr.

Telefon 720 19 81,
abends

Auftanken

durch Bewegung
und Kreativität

Ferienkurs
9. bis 15. August 1998
Feldenkreis und Malen
in herrschaftlichem
Landgut im Burgund
C. Renfer
Tel. 01/3410253

Blutspenden ein Zeichen der Herzlichkeit.

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei

Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!



BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Ich

wasche und bügle

für Sie.
Telefon 341 14 34

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Liegenschaftsmarkt

Ab 15. April oder nach Vereinbarung,
zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

im UG an der Imbisbühlstrasse,
3 Minuten vom Tram (Endstation).
Schön, ruhig und hell mit Gartensitzplatz,
neu renoviert. Monatlicher Mietzins
inklusive Nebenkosten Fr. 880.-.

Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr,
Telefon 341 65 70

Zürich-Höngg, Riedhofstrasse
(Stadttrand, ruhige Lage)

2-Zimmer-Wohnungen

1., 4. und 5. Stock (Lift). Wohnzimmer
26 m². Offene Küche. Kein Balkon.
Zins inkl. NK ab Fr. 1040.-. Einstellplatz.
Bezug per sofort oder 1. Mai.
Telefon 01-451 41 14

3½-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Wohnen/Essen 28 m².
Parkett. Abgeschl. Küche
mit Durchreiche. Zwei Balkone.
Zins ohne NK Fr. 1156.-.
Telefon 01/312 23 52

Tessin, Nähe Lugano (Bus),
in gepflegter Liegenschaft, sonnige,
ruhige Lage, zu vermieten:

5½-Zimmer-Wohnung

ab zirka Fr. 1600.- plus NK, Cheminée

4½-Zimmer-Wohnung

ab zirka Fr. 1550.- plus NK, Cheminée

4½-Zimmer-Wohnung

ab zirka Fr. 1500.- plus NK

Alle Wohnungen: Balkon, komfortable
Küche, Arbeitsplatz, Bad, Dusche, Kabel-TV,
Heizung elektrisch autonom, Parkplatz.

Auskunft: Casa Partner SA Lugano
Telefon zu Bürozeiten
091/923 98 14 oder 922 79 35

Höngg: An ausgesprochen sonniger
Hanglage, mit Sicht auf Limmat und Uetli-
berg oder eingebettet in eine durchdachte
Gartengestaltung, verkaufen wir neue

4½-Zimmer- Eigentumswohnungen

mit Wohnflächen von 109 bis 135 m²,
hochwertigem Innenausbau und
zu günstigen Preisen ab Fr. 530 000.-
(Fr. 1241.- pro Monat).

Bestellen Sie Unterlagen:
Oerlikon-Bühler Immobilien AG,
Herr Reto Koch, Telefon 01/319 12 86.

An traumhafter Aussichtslage verkaufen
wir am Sonnenberg in Oberengstringen
angrenzend an die Landwirtschaftszone

2 äusserst grosszügig konzipierte, lichtdurchflutete

6- bis 7-Zimmer- Doppeleinfamilienhäuser

VP: 1,25 bzw. 1,32 Mio. Franken.
Die Projektstudie sowie weitere
Informationen erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70.

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Söihäfeli-, Söiteckeli-Politik des roten Filzes?

SP-Nationalrat und Nationalratspräsident Ernst Leuenberger hat
der «Shoah»-Skulptur des Solothurner Künstlers und SP-Mitgliedes
Schang Hutter ab dem 1. März 1998 grosszügig Gastrecht vor dem
Bundeshaus in Bern gewährt, nachdem sie illegal aufgestellt wor-
den war. Am 4. März hat die Freiheits-Partei dieses Mahnmahl früh-
morgens illegal weggeschafft. Und was passiert? Nur einen Tag
später, am Donnerstag, 5. März 1998, taucht die Plastik in Zürich
wieder auf – mitten auf dem Paradeplatz! Nicht etwa illegal, son-
dern von Stadtpräsident Josef Estermann, SP, angefordert und von
Polizeivorstand Robert Neukomm, SP, und offensichtlich auch von
Thomas Wagner, FDP, im Schnellverfahren offiziell bewilligt!

Wir fragen uns:

- Handelt es sich hier um eine Söihäfeli- und Söiteckeli-Politik
unter politisch verhandelten Genossen?
- Ist Rechtsgleichheit in Zürich noch garantiert, wenn man
weiss, dass Gewerbetreibende mit ihren berechtigten
wirtschaftlichen Anliegen Wochen und Monate auf eine
Bewilligung warten müssen und schlussendlich erst noch
abgewiesen werden?

Normalerweise ist aus solchem Holz
die Korruption geschnitzt!

Die SVP fordert:

Gleichbehandlung im
Bewilligungsverfahren für alle –
nämlich schnell und unbürokratisch!



Sichere
Zukunft
in Freiheit

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Im Frankental

Kosmetik-Institut

**SYBILLA
HUBER**

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- Individuelle
Gesichtsbehandlungen
- Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Neu im
LETZIPARK

**WELLNESS
GARDEN**
Tel. 01/496 66 36

JOSSELINE'S PERMANENT MAKE-UP

Ein neues Selbstwertgefühl
für Tag und Nacht

Interessiert?
Rufen Sie mich an
Tel. 01/496 66 36

TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge

Teppich- und
PVC-Resten
laufend 50 bis 70%



TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

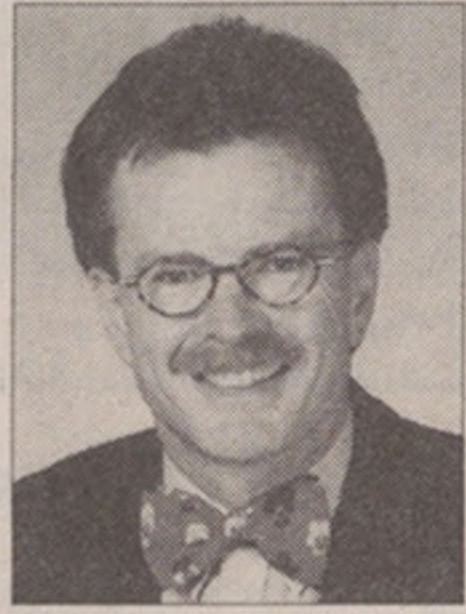
• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Die letzte Märzsession vom 30. hatte als Haupttraktandum den Beginn der Debatte um das neue Personalgesetz. Zuvor wurde aber noch eine Ersatzwahl ins Ratsbüro vorgenommen, nachdem Balz Höslly (FDP, Zürich) wegen starker beruflicher Inanspruchnahme seinen Rücktritt erklärt hatte. Gewählt wurde der Obereingstringemer Reto Cavagn (FDP), der auf eine Wiederwahl als Finanzvorstand in den Gemeinderat Obereingstringen verzichtet hatte und so nun über die notwendige Zeit verfügt. Immerhin trifft sich das Büro jeden Donnerstagabend zu einer Sitzung, um die monatlichen Ratssitzungen sowie weitere Geschäfte vorzubereiten.



Volksinitiative (VI)

«Für eine gesunde Spitalpolitik»

Eine mittellange Diskussion entspannt sich an diesem Thema, das normalerweise nur eine Mitteilung des Präsidenten wert ist. Diesmal allerdings beurteilt der Rat in seiner Mehrheit Teile der VI als ungültig, da es in laufende Entwicklungen und Vorbereitungen zur Spitalliste im Kanton Zürich eingreift. Dies wurde mit 78:76 Stimmen als unzulässig beurteilt. Danach wurde die VI zu Bericht und Antrag dem Regierungsrat überwiesen.

Personalrecht und Personalgesetz

Zur Debatte stand einerseits eine Änderung der Kantonsverfassung (Personalrecht) und andererseits die Neuschaffung des Gesetzes über das Dienstver-

hältnis des Staatspersonals (Personalgesetz). Der Kommission war das seltene Kunststück gelungen, einen einstimmigen Antrag ohne Minderheitsantrag in den Rat zu bringen, was allerdings spitze Zungen zur Bemerkung veranlasste, da müsste wohl ein Haar in der Suppe sein, denn Einstimmigkeit über alle Parteien hinweg...? Na ja! Gelobt von allen Seiten und Parteien wurde in der Eintretensdebatte vor allem die Arbeit des Kommissionspräsidenten Thomas Isler (FDP). Dieser, selbst Unternehmer mit 320 Angestellten und während fast 20 Jahren Gemeindepräsident einer Seegemeinde, konnte seine ganze Erfahrung und sein Wissen in die Leitung der Kommission einfließen lassen. Gerade diese Tatsache zeigt wieder einmal deutlich, welchen Wert unser Milizsystem hat, wenn derart viel Knowhow, das in der Kommission noch vom Können der weiteren Mitglieder angereichert wird, bei der Schaffung von Gesetzen in die politische Arbeit eingebracht wird.

Eintreten war unbestritten, und bereits wurde auch die Detailberatung begonnen, die am nächsten Montag abgeschlossen werden dürfte. Regierungsrat Eric Honegger gab sich zuversichtlich, dass 16 Jahre nach einer Ablehnung dank der Unterstützung aller Parteien in diesem Herbst ein zukunftsgerichtetes neues Personalgesetz die Hürde der Volksabstimmung nehmen dürfte. Folgende wichtigsten Punkte liegen der Vorlage zugrunde: sozialpartnerschaftliches Verhältnis zwischen Staat und Personal, Mitarbeiterförderung, sorgfältige Vorgesetztenauswahl, flexible Arbeitszeitmodelle, Abschaffung des Beamtenstatus, Beurteilungs- und Qualifikationssystem.

Zweimal hundert Jahre

Höngg scheint ein privilegiertes Stadtquartier für Hochbetagte zu sein. Innerhalb von wenigen Monaten freut sich die Redaktion schon zum vierten Mal, Jubilarinnen zum hundertsten Geburtstag zu gratulieren. Liegt es vielleicht an der besonderen Lebensqualität, an der vielgerühmten schönen Lage, dem guten Wohn- und Wetter-Klima, dass sich die eigentlich seltenen Jahrhundert-Geburtstage in Höngg häufen? Diese Woche sind es gleich zwei Jubilarinnen, die an zwei aufeinanderfolgenden Tagen diesen Geburtstag feiern können.



Frieda Baschung

Frieda Baschung, geboren am 3. April 1898 und wohnhaft in der Seniorenresidenz im Brühl feiert heute, Freitag, ihren Hundertsten. Nachdem im Hause Kappenbühlweg 11 bereits im Februar Festtag war, als Martin Mayer hundertjährig wurde, ist dies hier in der kurzen Zeit bereits der zweite so hohe Geburtstag. Frieda Baschung wohnt seit der Eröffnung des Hauses im Jahre 1990 in der Pflegeabteilung der Seniorenresidenz im Brühl. Sie ist gleichzeitig die erste Hausbewohnerin des «Brühl». Die Jubilarin, von Beruf gelernte Damenschneiderin, ist in Basel aufgewachsen. Dass sie in der Zürcher «Diaspora» ihrem unverfälschten Basler Dialekt, gespickt mit Humor und schönem Witz stets treu geblieben ist, erfüllt sie mit Stolz. Zusammen mit ihrem schon seit Jahren verstorbenen Ehemann war sie früher viel auf Reisen. Angehörige hat sie keine mehr, dafür genießt sie umso mehr die Besuche ihrer treuen Freundin. Obwohl schon seit sieben Jahren auf den Rollstuhl angewiesen, hat Frieda Baschung ihren Humor nie verloren.

Musik- und Gaumenfreuden

Als treue Anhängerin des früheren Radiosenders «Beromünster» geht für die Jubilarin Volksmusik über alles. Am Radio pflegt sie dementsprechende Programme zu hören, manchmal über die gebührende Zimmerlautstärke hinaus... Das Pflegepersonal hat grosse Freude an ihr fröhlichen und stets aufgestellten betagten Dame, die sie als wahren Sonnenschein bezeichnen. Glücklicherweise ist die Jubilarin, wenn sie morgens vom Personal mit dem Lied «Am Morge früh, wenn d'Sunne lacht...», begrüßt wird.

Kulinarisch bevorzugt die muntere Baslerin – Gewürztes! Würste, Chäs-



Ada Hiltbrand

chüechli, Chips, jagar Griessbrei, gesalzen und würzig zubereitet, sind ihre liebsten Speisen, ganz nach dem Motto: auch mit hundert ist das Leben mit Würze noch besser... Frieda Baschung lebe noch lange hoch, mit ihrem Humor und mit ihren Wünschen!

Ada Hiltbrand, geboren am 4. April 1898 in Italien, wohnt seit 1996 im Krankenhaus Bombach und feiert morgen, Samstag, ihren hundertsten Geburtstag. Die Jubilarin ist noch sehr rüstig und völlig selbständig. Sie kam vor zwei Jahren als Pflegefall ins Bombach, wo sie sich soweit erholte, dass sie heute in der Lage und glücklich ist, selbst mit Hand anzulegen, wo nötig. Beim Personal ist sie sehr beliebt. Ihre einzigartige Hilfsbereitschaft wird gerühmt. Ebenso ihre Lebenswürdigkeit. Noch im hohen Alter zeugt sie von einer einzigartigen Arbeitsmoral, die ihr Leben stets begleitet. Täglich geht sie munter ans Werk und lässt sich dort einsetzen, wo man sie brauchen kann – beim Flecken, Putzen, Pflegen – das macht sie zufrieden und sie fühlt sich nützlich dabei. Stricken gehört ebenfalls zu einer ihrer bevorzugten Beschäftigungen. Allseits weiss man ihre Tüchtigkeit und ihre Wesensart zu schätzen. Regelmässig ist die Jubilarin im hauseigenen Café anzutreffen. Das ist für sie ein wichtiger Treffpunkt, da sie von Besuchern nicht gerade verwöhnt wird. Sonntags ist ihr die Teilnahme am Gottesdienst sehr wichtig. Mögen die gesunden, ausgefüllten Tage von Ada Hiltbrand noch lange andauern.

Beiden Jubilarinnen gratuliert das Redaktionsteam des «Hönggers» herzlich und wünscht ein schönes Geburtstagsfest.

Rosanna Jaggi

Der Kommentar

Delikte

Letztes Jahr, so die Statistik, ist die Kriminalität in der Schweiz (wieder) deutlich angestiegen. Es lagen beinahe 340 000 Anzeigen vor. Es gibt da auch noch eine Dunkelziffer.

Was besondere Konjunktur hatte, waren die Einbrüche. Ein Grossteil davon geht aufs Konto von ausländischen Kriminaltouristen. Schmerzlich, nicht zuletzt für solche, die hier Zuflucht suchten und sich anständig auführen, frustrierend ist, dass nicht allzu selten auch Asylbewerber dunklem Gewerbe nachgehen. Die Feststellung, dass über 50 Prozent der Delikte Ausländern zugeschrieben werden müssen, hat nichts mit Fremdenhass zu tun, leitet aber über zu einer weiteren Überlegung, die einem zu schaffen macht, wenn man den Anteil der Straftaten in Beziehung setzt zur Zahl der auseinanderdividierten Staatsangehörigen. Angestiegen ist auch die Zahl der Sexualdelikte, ferner die Bereitschaft zur Gewaltanwendung (nicht zuletzt gegen Beamte). Auch Erpressung und Veruntreuung sind angestiegen. Das ist nicht typisch für unser Land. Vor allem die Gewaltdelikte nehmen überall überhand. Manchmal geradezu epidemisch, eine international registrierte Seuche, die sich länderübergreifend ausbreitet. Dies ruft nach engerer polizeilicher Zusammenarbeit.

Europaweites Zusammenspannen ist heute auf vielen Gebieten die Regel. Eine Binsenwahrheit ist, dass sich in vielen Beziehungen die Schweiz nicht ausnehmen kann. So bei der Sommer- und Winterzeit etwa. Vor Tagen haben «sie» uns ja wieder eine Stunde «gestohlen», was einigen ein Manko an Schlaf bedeutete. Ausgerechnet jetzt, wo die Frühlingsmüdigkeit eingesetzt hat, ein neuer Impuls für eine Art von «jet-lag», eine Niedergeschlagenheit infolge von Zeitverschiebung(en) beim Fliegen.

Doch schliessen wir mit Uhlands «Frühlingsglauben»: Die linden Lüfte sind erwacht. Nun muss sich alles, alles wenden.

Keine genmanipulierten Osterhasen

Drei Viertel der Konsumenten wollen keine Lebensmittel mit gentechnologisch verändertem Inhalt – vor allem, wenn es ihre Kinder betrifft. Darauf macht der claro-Weltladen Höngg mit gentechfreien Osterhasen und neuer Bio-Schoggi aufmerksam.

Von genmanipulierter Soja beispielsweise ist nicht nur betroffen, wer ToEu oder Sojamilch kauft. Denn Soja ist in unzähligen Lebensmitteln von Teigwaren über Margarine bis zum Toastbrot enthalten. Betroffen ist auch die Schokolade, die dank Soja-Lezithin kostengünstiger und schneller produziert werden kann. So müssen Konsumentinnen und Konsumenten künftig auch bei Osterhasen darauf achten, ob bei den meist klein geschriebenen Inhaltsangaben der Vermerk GVO (für gentechnologisch veränderte Organismen) aufgeführt ist.

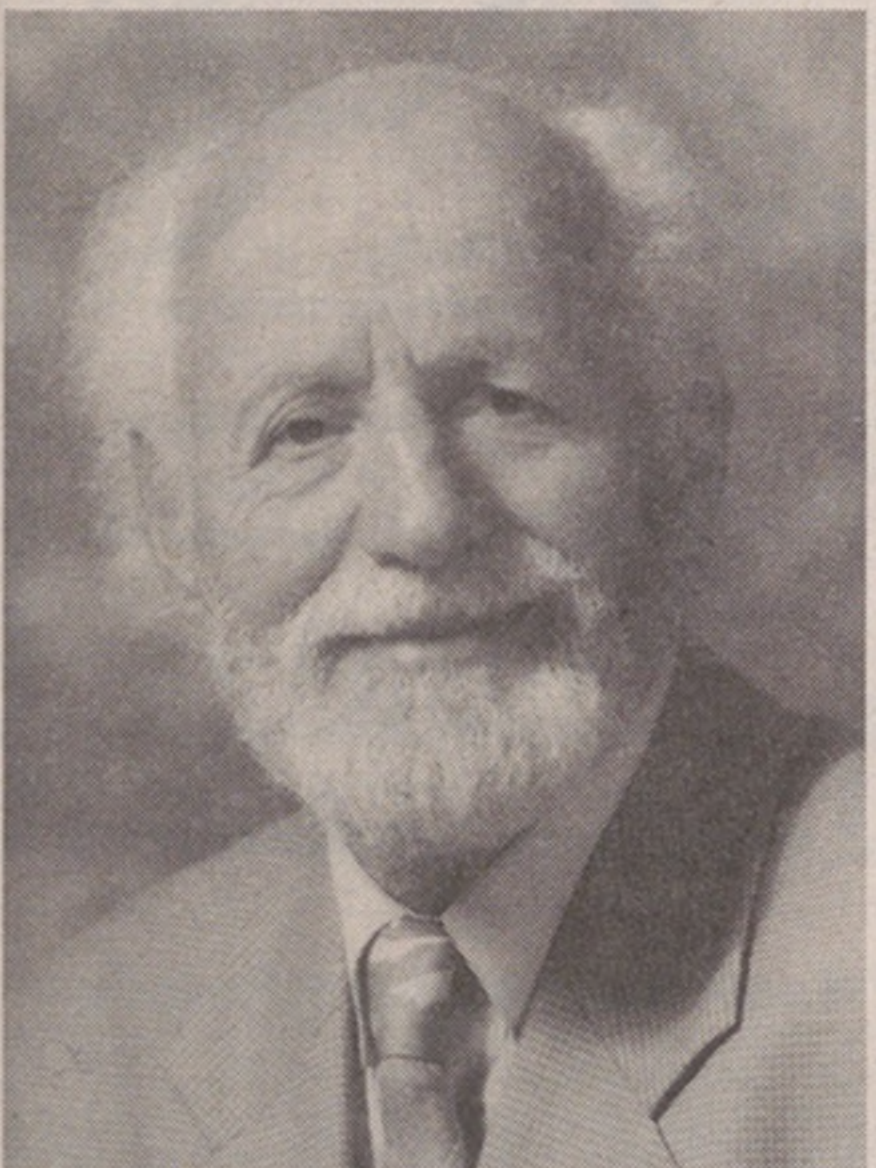
Mit Osterhasen ohne Soja-Lezithin möchte der claro-Weltladen darauf aufmerksam machen, dass qualitativ hochwertige Schokoladen auch – oder besser – gentechfrei hergestellt werden können. Genmanipulierte Lebensmittel lehnen wir aus ökologischen, gesundheits- und entwicklungspolitischen Gründen ab. Denn benachteiligte Bevölkerungsgruppen im Süden der Erde sollen nicht in noch grössere Abhängigkeiten getrieben werden.

Bereits vor sieben Jahren lancierten die claro-Weltläden mit «Mascao» die weltweit erste Schokolade aus Fairem Handel. Die mit Rohzucker hergestellte Spezialität enthält nicht nur kein Soja-Lezithin, sondern auch keine künstlichen Aromen oder andere Zusatzstoffe. Ganz neu trägt die Mascao-Schokolade zudem die Knospe, das Schweizer Bio-Gütesiegel. Natürlich erhalten die Produzentinnen und Produzenten des Kakaos in Bolivien und des Zuckers auf den Philippinen einen fairen Preis für ihre Rohstoffe.

So wird uns diese Schoggi sicher noch süsser auf der Zunge schmelzen!

Irmgard Eisenring

Meinrad Akermann †



Am 13. März verstarb Meinrad Akermann, wohnhaft gewesen am Tobelegweg, im Alter von 68 Jahren. Aufgewachsen in Rorschach, kam er um 1960 mit seiner jungen Familie nach Zürich. Hier arbeitete er als Maler. Später machte er sich selbstständig, weil er so seine eigenen Ideen besser verwirklichen konnte.

1984 stiess Meinrad Akermann zum Offenen Singen auf dem Uetliberg, das von Christine Kägi 1977 gegründet worden war. Wir verdanken es seiner beharrlichen Treue zur Sache, dass dieses Singen bis zum heutigen Tag erhalten geblieben ist. Darüber hinaus gründete er 1985 zusätzlich das Offene Singen im «Karl dem Grossen», als Fortsetzung des Uetlibergsingens in den Wintermonaten. Schliesslich setzte er sich auch für die Erhaltung und Organisation des traditionellen Spitalsingens ein.

Meinrad Akermann hatte die Gabe, allen Dingen eine positive Seite abzugewinnen, und er fand immer wieder einen Weg, wenn es organisatorische Schwierigkeiten gab. Seine menschenfreundliche, ausgleichende Art spürte jeder, der mit ihm in Kontakt kam.

Am Jahresende verschlimmerte sich eine heimtückische Krankheit rapide, und er musste ins Spital. Eine Woche vor seinem Tod haben sich seine Singfreunde bei ihm eingefunden und einige Lieder gesungen. Er hat die Auswahl mitbestimmt und selbst noch leise mitgesungen. Meinrad Akermann wird uns allen sehr fehlen.

Isabelle Chaperon und Jakob Roder

Frauentreff Rütihof

Der Dienstagmorgen-Treff im Rütihof!

Interessierte und engagierte Frauen treffen sich auf mehr oder weniger regelmässiger Basis jeden Dienstagmorgen. Es stehen Vorträge und Präsentationen, aber auch Kreatives und Persönliches auf dem Programm. Die Themen sind vielfältig, und die Diskussionen danach lebhaft und anregend. Neue und altbekannte Gesichter sind herzlich willkommen! Treffpunkt: Dienstags von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof. Unkostenbeitrag: Fr. 5.—.

Kontaktperson:

Françoise Grandjean Telefon 341 18 32

Dienstag, 7. April 1998:

Diskussionsrunde:

Was lese ich zur Zeit?

Abschluss-Treff/Zukunft Frauentreff

Der Lenz beflügelt auch die Menschen

Geht es Ihnen auch so? Wenn am frühen Morgen die Amseln wieder zwitschern, die Tage länger werden, spürt man's: Es geht wieder aufwärts. Man möchte aufbrechen, etwas Neues anpacken. Damit es nicht beim Möchten bleibt: Kommen Sie zur Männerriege in den Turnverein. Am Donnerstag, 16. April, ein paar Tage nach Ostern, turnen wir wieder auf dem Hönggerberg, 19.00 Uhr.

Alle Interessierten sind zu einem Imbiss eingeladen. Am Kaminfeuer orientieren wir über unsere Aktivitäten. Senden Sie den untenstehenden Talon an: Ruedi Bauert, Ackersteinstrasse 201, 8049 Zürich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Vorstand Männerriege A. Jegher

Anmeldetalon

Der Unterzeichnete nimmt am Informationsabend, Donnerstag, 16. April, 19 Uhr, teil.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Abgeben oder einsenden an
Ruedi Bauert
Ackersteinstrasse 201, 8049 Zürich.

Gigampfi im Rütihof



Unter dem Namen «Gigampfi» gibt es jetzt im Rütihof eine neue Kinderartikel-Börse. In ihrem «Lädeli» an der Hurdackerstrasse 1 mit dem grossen Schaufenster (wenige Schritte nach Endstation Bus 46) bietet Simone Naepflin schöne Sachen aus zweiter Hand an wie Kleidli, Strampeli, Bodys, Hosen, Pullis (bis Grösse 176) sowie Kinderwagen, Autositzli, Spielsachen und was Kinder sonst noch so alles

brauchen. Aber auch die Mütter finden etwas für sich selbst, sei es zum Anziehen (Kollektionsmuster und second hand) oder Exklusives zur Dekoration des eigenen Heims. Ein Besuch lohnt sich bestimmt – gerade auch jetzt, denn es locken originelle Gestecke für Ostern.

Offen: Dienstag und Donnerstag
14 bis 17.30 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	<i>Palmsontag, 5. April</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Bibelkollekte anschliessend Kirchenkaffee Sonntagsschule Wegen einer Weiterbildung der MitarbeiterInnen fällt die Sonntagsschule aus. Abendjugendgottesdienst in der Kirche mit Frau S. Weil, Vikarin Eltern, Geschwister und alle Gemeindeglieder sind herzlich dazu eingeladen	10.00	<i>Palmsontag, 5. April</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Katechetin Barbara Bachmann Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti Kollekte: Für Schwester Emmanuelle und die Müllkinder
19.00	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
9.45	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 6. April</i> Ökumenische Morgenbesinnung in der Karwoche 6.30 bis 7.00 Uhr, je 6. bis 10. April im Chor der reformierten Kirche mit I. Buhofer, A. Diesersens, M. Recher, M. Schuhmacher <i>Dienstag, 7. April</i> Ökumenischer Frauezmorge mit Pfrn. Angela Wäffler bis 11.00 Uhr im Sonnegg Bauherrenstrasse 53	20.00	Wochenveranstaltungen Montag, 6. April Lobgottesdienst in der Kirche
14.30	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 5 avril</i> Culte d'accueil. Cène Pasteur Pedro E. Carrasco Offrande: société biblique suisse Garderie Culte de l'enfance Après-culte
16.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht mit Abendmahl in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998</i> gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
7.30	<i>Mittwoch, 8. April</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Blumenstein-Amsoldingen Wanderzeit: zirka 3½ Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof	19.00	<i>Sonntag, 5. April</i> Gottesdienst Predigt: Daniel Käser Lob- und Anbetungsabend
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 4. April</i> Heilige Messe mit Predigt
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	18.00	<i>Palmsontag, 5. April</i> Familiengottesdienst Opfer: Fastenopfer der Schweizer Katholiken An diesem Wochenende wird das Fastenopfer der Schweizer Katholiken eingesammelt.
16.00	<i>Donnerstag, 9. April</i> Hauserstiftung Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter	10.00	<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 6. April</i> Heilige Messe
9.30	<i>Karfreitag, 10. April</i> in der Kirche: Kantaten- und Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und dem Kirchenchor Kollekte: Amnesty International	9.00	<i>Dienstag, 7. April</i> Heilige Messe
9.45	Krankenhaus Bombach Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	19.30	<i>Mittwoch, 8. April</i> Heilige Messe
		9.00	<i>Hoher, Donnerstag, 9. April</i> Kein Morgengottesdienst
		20.00	Gedächtnisfeier der Einsetzung des Abendmahls Die ganze Pfarrgemeinde ist ein- geladen, die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu in besonderer Weise zu feiern. Die Gläubigen, die es wünschen, können in dieser Feier die Kommunion unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen. Anschliessend stille Anbetung bis 22.00 Uhr

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 4. April
Tour um den Stausee (80 km). Abfahrt: 13.30
Uhr Kreuzung Regensdorf.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 1763

Musikverein Eintracht Höngg

Mittwoch, 8. April, 18.30 Uhr
Gemeinderats-Präsidentenfeier
von Jean E. Bollier, Schulhausplatz Bläsi
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Samariterverein Höngg

Mittwoch, 8. April 1998
«Eine Übung ohne Titel»
Jeder Übungsbesucher legt seinen zeitlichen
Übungsbeginn selbst fest. Die Übung kann
zwischen 19.00 und 20.00 Uhr begonnen
werden. Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Höngg.
Beginn: siehe oben. Kleidung: *Der Witterung
entsprechende Arbeitskleidung.*
Wir werden an diesem Abend die Gelegenheit
haben die Postentaschen zu vervollständigen.
Bitte die Postentaschen nicht vergessen.
Kontaktadresse:
Ursula Sibler, Präsidentin, Telefon 341 18 83.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

18.30	<i>Freitag, 3. April</i> Wiedikon Sen — Höngg Sen M/Allmend Brunau
10.00	<i>Samstag, 4. April</i> Wallisellen Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Wallisellen
10.30	Höngg Vet 1 — Oerlikon Vet 1 M/Hönggerberg
11.00	Höngg Ea — Oetwil a.d.L. Ea M/Hönggerberg
11.00	Höngg Eb — Oetwil a.d.L. Eb M/Hönggerberg
12.00	Birmensdorf Db — Höngg Dd M/Birmensdorf
13.00	Wiedikon Ed — Höngg Ec M/Heuried
13.30	Altstetten Db — Höngg Dc M/Buchlern
14.00	Höngg Ca — Kilchberg-Rüschlikon Ca M/Hönggerberg
14.00	Höngg Cb — Turicum Cb M/Hönggerberg
14.15	Embrach Da — Höngg Da M/Embrach
15.00	Schlieren Da — Höngg Db M/Zelgli
15.15	Engstringen Eb — Höngg Ed M/Engstringen
15.30	Höngg Ba — Zürich B M/Hönggerberg
15.30	Höngg Fa — Oetwil a.d.L. F M/Hönggerberg
15.30	Höngg Fb — Dietikon F M/Hönggerberg
10.15	<i>Sonntag, 5. April</i> Höngg 1 — Birmensdorf 1 M/Hönggerberg
11.00	Asteras — Höngg 2 M/Heerenschürli
13.00	Red Star Ab — Höngg A M/Allmend Brunau
18.00	<i>Dienstag, 7. April</i> Schwamendingen Ea — Höngg Ea M/Heerenschürli
17.00	<i>Mittwoch, 8. April</i> Höngg Ec — Adliswil Ed M/Hönggerberg
17.00	Höngg Ed — Urdorf Eb M/Hönggerberg
18.30	Höngg Ba — Oberglatt Ba M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrei-
zentrum, Sängerinnen und Sänger in allen
Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 34150 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch
an eine Probe und schnuppere unverbindlich
Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer
durch den Liedergarten wird Dich bestimmt
ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne
Schulferien) im reformierten Kirchgemein-
dehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin,
Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-
steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 1763

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:

Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:

Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse

auf Anfrage

Wasser-

sicherheitskurs

(Rettungs-

schwimmen)

ab Donnerstag,

30. April, um 19.45 Uhr

im Bläsi

Auskunft:

Martin Kömeter Telefon 750 14 72

Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turngruppe

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Don-
nerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbis-
bühl (Lachenzelstrasse 11). Frei- und Aktiv-
mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg	Turnhalle
Team-Aerobic Damen und Herren	
Montag	20.00—21.30 Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15—21.45 Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren	
Freitag	20.15—21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20	

Jugendriege

1.-3. Klasse

Dienstag

18.00—19.00 Vogtsrain*

Jugendriege

ab 4. Klasse

bis 15jährig

vakant

Auskunft erteilt gerne:

Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege	Turnhalle
Donnerstag	20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43	

Senioren

Donnerstag

19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:

Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

*Mai bis September

Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainings-

zeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli

Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler

Telefon 272 91 46

**Shell
Gas**
Willy Huber
Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 341 11 85

Kinderkleider- und Spielsachenbörse

«Rössliryt»
Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden
Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr und Donnerstag,
9.00 bis 11.00 Uhr.
Während den Schulferien geschlossen.

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16.

Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti

im evangelischen Kirchgemeindehaus, Don-
nerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen

(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 341 83 08 und 750 46 15

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder,
Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik

im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister,
Telefon 341 31 02.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für un-
sere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimlei-
tung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag
und Samstag geschlossen. Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinan-
der.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern,
die sich oft am Samstagnachmittag treffen.
Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, la-
chen, spielen, singen oder toben uns einfach
einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Aben-
teuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus
der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Na-
türlich haben wir auch verschiedene spezielle
Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ...
Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist
Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu
«schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer
Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

TV+Video
431 25 00
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Reparatur-
Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Wir gratulieren

*Vergiss nicht — man benötigt nur wenig,
um ein glückliches Leben zu führen.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu
Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen
einen schönen Tag im Kreise Ihrer An-
gehörigen und Freunde. Alles Gute, be-
ste Gesundheit und Wohlergehen mö-
gen Ihnen auch in Zukunft beschieden
sein.

Geburtstag feiern:

4. April
Frau Elisa Waller
Konrad Ilg-Strasse 3, 80 Jahre
Frau Ada Hiltbrand
Limmattalstrasse 371, 100 Jahre
8. April
Frau Alice Gilgen
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht
wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu
werden. Wenn **keine Gratulation** erfol-
gen darf, sollte uns zirka zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung errei-
chen. Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 3. April, 18.30 Uhr
Klavierrezital von Frau Schabojan
Montag, 6. April, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag
Herr Robert Schulhof: «Fidschi»
Mittwoch, 8. April, 18.30 Uhr
Vernissage der Ausstellung
von Frau Bryand (mit 10 vor 10)
Donnerstag, 9. April, 15.00 Uhr
Dialektschauspiel: «Das süsse Leben
der Oma Bitterli», Seniorenbühne

Der Riedhof würde sich bei allen Anläs-
sen auch über auswärtige Besucher sehr
freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von
9.30 bis 11.

Neuer Polizeiposten in Höngg...?

Nicht schlecht staunten die Passanten, die am 1. April an der Riedhofstrasse 75 vorbeispazierten. Wurde doch über Nacht eine Zweigstelle Höngg der Zürcher Stadtpolizei eingerichtet.



Weiter wird aufgefordert «Kriminelle Handlungen sind umgehend hier zu melden». Und dann noch eine Warnung: «Achtung, Sie werden beobachtet!» Spätestens hier dreht sich jeder noch so unbescholtene Passant um, um wenigstens die Überwachungsperson oder -kamera zu finden. Einige Personen ärgerten sich über den neuen Polizei-Sitz, andere wären froh um die grössere Sicherheit im Quartier. Spätestens am 2. April wurde die ganze Angelegenheit aufgelöst. Tatsächlich handelte es sich hier um einen 1.-April-Scherz. Geplant und realisiert wurde diese Aktion durch die Firma Koch & Kocher, Beschriftungen, die schon bald diese Lokalitäten beziehen wird. Es sind also keine weiteren Überwachungsmassnahmen zu befürchten.

Den ganzen Tag köstlich amüsiert haben sich Sandra Kocher und Eve Koch.



Die letzte Kurve

Besonders auf dem Weg zu unseren Grosseltern war die Frage: «Wie lang geht's no?», die häufigste, die mein Vater hören musste. Als Kinder konnten wir es kaum erwarten, bis er endlich verlauten liess: «Das war die letzte Kurve». Mit diesem Satz kam bei uns Kindern eine gute Stimmung auf. Nicht immer erwarten Menschen die letzte Kurve in freudiger Spannung. Da ist die letzte Kurve vor etwas Unausweichlichen – einer Prüfung, die letzte Kurve vor der Pensionierung, oder... Es gibt Kurven, wo man sich wünschte, ein anderer würde an unserer Stelle abbiegen. Mit dem Palmsonntag vor Ostern beginnt die «Karwoche» (von althochdt. kara, «Trauer, Klage»). Jesus nahm in der Karwoche die letzte Kurve einer Wegstrecke, die zum Kreuz führte. Für Jesus war es die härteste Woche auf dieser Welt, vollgepackt mit Schmerzen und Einsamkeit. Er hatte sich diese Kurve nicht herbeigeseht. Er ging diese letzte Wegstrecke auch nicht, um als

Märtyrer ein weltgeschichtliches Andenken zu bekommen. Jesus ging den Weg, wegen uns Menschen. Als Unschuldiger starb er bewusst für das, was die Menschen von Gott trennte. Er tat für uns, was kein anderer Mensch hätte tun können. Er machte für uns den Weg zu Gott passierbar. An Ostern wird verständlich, was Jesus meinte, als er zu seinen Jüngern sagte: «Ich bin der Weg, einen anderen Weg zu Gott gibt es nicht». Darum ist Ostern nach einer schweren Karwoche ein frohes Gemeinschaftsfest. Ein Fest zu dem wir auch Sie gerne einladen würden. Wer Freude hat, ist am Ostermorgen herzlich zum «Oschtermorge» eingeladen. Der «Oschtermorge» beginnt am Sonntag, 12. April ab 9.00 Uhr in den Quartierräumen im Schulhaus Rütihof. Ihre telefonische Anmeldung wäre aus organisatorischen Gründen erwünscht. Christliche Aufbauarbeit Höngg Matthias Schole, Rütihofstrasse 19 8049 Zürich-Höngg, Telefon 342 15 74

News aus dem Jugend-Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Werken für Kinder
Mittwoch, 8. April, von 14.00 bis 16.30 Uhr. Ostergeschenke basteln mit Nellie, für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 7.-. Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 341 70 00.

Vernissage
Einladung zur Bilderausstellung der Kinder von der Ausdrucksalgruppe, Samstag, 4. April, ab 16.00 Uhr in der Galerie.

Quartierbeauftragte
Soziokultur will Menschen dort, wo sie leben, einbinden und vernetzen, Eigeninitiative fördern und stärken. Haben Sie Fragen oder Anliegen zu diesem Bereich des Quartierlebens? Die Höngger Quartierbeauftragte Liliane Forster möchte Sie vermittelnd unterstützen und freut sich auf anregende Gespräche. Samstag, 4. April, 10.00 bis 11.00 Uhr.

Jugendtreff
Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 21.00 Uhr
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 18.00 Uhr

Moto Züri 98

3. bis 5. April, Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 20 Uhr. Sonntag 9 bis 18 Uhr. In der Messe Zürich, in Zürich Oerlikon.

Offenes Singen

Sonntag, 5. April 1998
Offenes Singen in der Altstadt, im Zentrum Karl der Grosse, an der Kirchgasse 14. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

Rechnungsabschluss miserabel

Der Rechnungsabschluss 1997 der Stadt Zürich verdient nach Ansicht der FDP das Prädikat «miserabel». Er macht deutlich, dass sich die finanzielle Notlage der Stadt Zürich weiter dramatisch verschärft hat. Der Bilanzfehlbetrag von jetzt bereits 1.35 Milliarden Franken zeigt, dass die Finanzmisere die Handlungsfähigkeit der Stadt Zürich ernsthaft bedroht. Der Finanzvorstand dreht sich im Kreise...

Der Abschluss 1997 beweist, dass die Aussage der rot-grünen Mehrheit vor den Wahlen, die städtischen Finanzen seien im Griff, jeder Grundlage entbehrt. Rückblickend muss von einer eigentlichen Täuschung der Wählerinnen und Wähler durch die SP, Finanzvorstand Küng und die übrigen Verbündeten des rot-grünen Lagers gesprochen werden. Wie weit die im Herbst 1997 vom Finanzvorstand veröffentlichten optimistischen Hochrechnungen bereits dem Wahlkampf zuliebe geschönt waren, wird noch zu prüfen sein. Die massiven Rückgänge bei den Steuereinnahmen, sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen, sind nach Ansicht der FDP der Stadt Zürich das Resultat einer nach wie vor völlig ungenügenden Wirtschaftspolitik, wie sie die rot-grüne Mehrheit in der Stadt Zürich betreibt. Diese Politik hat zu einem dramatischen Verlust von Arbeitsplätzen geführt – das vom Stadtpräsidenten bisher betriebene Standortmarketing erweist sich als weitgehend wirkungslos.

Bemerkenswert ist nach Ansicht der FDP, dass die Rechnung des Kantons Zürich für 1997 wesentlich besser ausgefallen ist als jene der Stadt Zürich. Zurückzuführen ist dies in erster Linie darauf, dass der Kanton seine Sparbemühungen mit grösserer Konsequenz umsetzt als dies in der Stadt der Fall ist. Die Tatsache, dass das Defizit des Kantons deutlich kleiner ausgefallen ist als jenes der Stadt Zürich, zeigt eindrücklich, dass ein Grossteil der Probleme der Stadt Zürich hausgemacht sind und nicht einfach auf die allgemeine Wirtschaftslage zurückgeführt werden können. Die Stadt Zürich befindet sich – die FDP hat bereits vor den Wahlen darauf hingewiesen – in einem eigentlichen finanziellen Notstand. Wird die dramatische Entwicklung nicht endlich ernstgenommen, droht der Stadt Zürich in wenigen Jahren der finanzielle Kollaps. Dies aber würde bedeuten, dass die Stadt Zürich bei ihren Kernaufgaben – öffentliche Sicherheit, Bildung, soziale Absicherung, Kultur – wesentliche Einschnitte vornehmen müsste. Dazu darf es nach Ansicht der FDP nicht kommen. Schöne Worte und Wahlkampfsprüche reichen nicht mehr aus. Notwendig sind rasche Taten. Die FDP verlangt vom Stadtrat, dass er noch vor den Sommerferien ein umfassendes Massnahmenpaket vorlegt. Dieses muss sowohl einschneidende Sparmassnahmen, insbesondere eine weitere Reduktion der Gesamtlohnsumme in der städtischen Verwaltung, als auch konkrete Vorschläge enthalten, wie die Stadt Zürich für die Wirtschaft wieder attraktiv gemacht werden kann und damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die FDP-Gemeinderatsfraktion wird diese Forderung mit entsprechenden dringlichen Vorstössen im Gemeinderat untermauern.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 8. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 15. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Montag, 20. April, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
8. Jass-Zirkel – Championship

Mittwoch, 22. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Jeden Samstag, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelosstem Partner



8037 Zürich
Waidbergstrasse 151
Telefon 01/271 47 50

chez Alberto + Max

In Zürich,
aber schön in der Natur gelegen.
Romantisch am Cheminée
unter neuer Führung

**Italienische Spezialitäten
auch Pizzas und
gut bürgerliche Küche**

Säle mit 50 und Saal mit 90 Plätze
Familienfest · Hochzeit ·
Firmenanlässe · Essen mit Freunden

Täglich offen
Grosser Parkplatz

Neu bei
Alberto und Max

Afrikaner besuchen Höngg

In diesen Tagen treffen sie in Scharen in der Schweiz ein: Gäste aus Westafrika. Erwartet werden in Höngg Mitglieder zweier verschiedener Gesellschaften. Sie alle haben unglaubliche Reise Strapazen auf sich genommen, um rechtzeitig zur Hochzeit bei uns zu sein. Die 1500 km breite Sahara und das Mittelmeer haben sie mit Minimalausrüstung überflogen, denn sie sind nur rund 20 Gramm schwer: Mehlschwalben und Rauchschnalben.



Nur etwa sechs Monate werden diese Freiflugspezialisten bei uns verbringen. Kaum eingetroffen, werden sie mit dem Nestbau beginnen oder Kunstnester beziehen, Hochzeit halten, brüten und die Jungen aufziehen. Die Rauchschnalben sind in Höngg eher seltene Gäste. Hingegen finden jedes Jahr viele Mehlschnalben bei uns Unterschlupf, und zwar darum, weil immer mehr Hönggerinnen und Höngger diesen fröhlich am Himmel herumfliegenden Vögeln eine Nistgelegenheit anbieten. Das ist grossartig und nicht selbstverständlich. Schnalben gehören zwar zu den beliebtesten Singvögeln, doch weitaus am liebsten hat man mei-

RESTAURANTS
NEUE
Waid

**Aus Treichlers
Rezeptbüchern**
Die besten Rezepte
geniessen Sie bei uns noch bis
Sonntag, 5. April 1998.
Reservieren Sie jetzt!
Telefon 271 64 60

Spargel-Variationen
Anschliessend verwöhnen
wir Sie mit weissen Spargeln.

Osterfeiertage
Wir haben an allen Feiertagen
von 9 bis 23 Uhr offen.

Terrasse
Benützen Sie die Gelegenheit
für einen gemütlichen Spaziergang
auf die «Neue Waid»
mit seiner schönen Terrasse.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03**

stens jene, die am Nachbarhaus nisten – und die dann auch dort und nicht am eigenen Haus die eine oder andere Kotspur hinterlassen! Und trotzdem: wer es richtig anstellt, hat an diesen lebhaften Flugakrobaten viel Freude und möchte das herzerweichende Bettelgeschrei der Jungmannschaft und das nimmermüde Futtereintragen der sich aufopfernden Eltern nicht mehr missen. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg informiert in den nächsten Wochen, wem in Höngg zu danken ist, dass es noch Schnalben hat, und wer in Höngg was für welche Schnalben tun kann, damit sie wieder häufiger werden. Text: Hans-Peter B. Stutz Foto: Marcel Ruppen

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Ackersteinstrasse 10, 12, Schrägdachaufbau bei Wohnhaus, W3, Pauline Kubny, Ackersteinstrasse 22.
27. März 1998 Baupolizei

PG-KURSE

Heute etwas für Ihre Zukunft tun...

Laufend neue Kurse in Höngg in ruhiger Atmosphäre.
Unterlagen und Angebote senden Ihnen gerne:

joeAmstutz

Riedhofstrasse 354 • 8049 Zürich
Tel. 01 / 341 81 88
Fax 01 / 341 81 89

Albisrieden – Mittelalter und Neuzeit



(kfs) Als Initiantin und Herausgeberin der Serie «Zürich und seine Quartiere» legt die TCS-Gruppe Zürich Stadt die neunte Publikation auf. Unter dem Titel «Albisrieden – Mittelalter und Neuzeit» präsentiert sich die Broschüre mit kurzen Informationen und vielen Bildern. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten sind auf einem Plan eingetragen und laden zu einem interessanten Rundgang durch das Quartier ein. Als Besonder-

heit gilt der alljährliche Viehmarkt im Herbst beim Albisriederhaus, der sich bei jung und alt grosser Beliebtheit erfreut. Die Broschüre ist gratis gegen Einsendung eines adressierten und mit 70 Rappen frankierten C5-Antwortcouverts bei folgender Adresse erhältlich: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich.

Für Ihre Oster- feiertage

unser Angebot
vom 3. April bis 11. April 1998

Frisches Gitzi (Vorder- und Hinterviertel)
Lammfleisch
Gigot, Koteletts,
Lammhüftli
US-Steaks, US-Filets
Kaninchen
Kaninchenschenkel
Freilandpoulets, Mistkratzerli

Jeden Tag
Grosses Frisch-Fisch-Angebot
an Süsswasser- und
Meerfischen,
geräuchte Forellenfilets,
geräucher Lachs geschnitten
dazu **diverse frische Saucen** und
Zutaten.

Kennen Sie unsere ofenfertigen

Schweinsfilets,
Schinkengipfeli und
Pouletbrüstli im Blätterteig?

Wir, das Dorfmetzg-Team,
freuen uns auf Ihren Besuch.

DORF METZG

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich
Tel. **341 77 77**

Vorverlegung des Inseraten- Annahme- schlusses für den «Höngger» vom Donnerstag, 9. April 1998.

Wegen Karfreitag muss der Annahmeschluss
für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag,**
7. April, 12.00 Uhr, vorverschoben werden.
Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt:
Dienstag, 7. April, 8.00 Uhr.

Wir bitten um Beachtung und
danken für Ihr Verständnis.

Verlag «Höngger»

Ihre Fahrschule
im Quartier

**Fahrschule
Schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Wann?
Mittwoch, 8. April 1998, 19.30 Uhr

Was?
Live Music

Absolventen der Music School Tonight
präsentieren an der
Party of School ihr Semesterprogramm

Wo?
Tonight Productions 01/342 35 53
Segantistrasse 133, 8049 Zürich



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

8049 Zürich, 30. März 1998
Schwarzenbachweg 20

ABSCHIED

Wir trauern um meinen lieben Mann, meinen lieben Papi,
Schwiegevater, unseren Blüemli-Grosspapi, Bruder, Schwager
und Onkel

Hans Rosenberger

6. März 1925 – 30. März 1998

Bei den ersten Frühlingsarbeiten in seinem geliebten Garten
hat sein Herz aufgehört zu schlagen. Er durfte dort sterben,
wo er auch am glücklichsten war – im Garten, in der Natur.

Wir sind sehr traurig.

Margrit Rosenberger
Ursi und Wädi Iten-Rosenberger
mit Andrea, Stefan und Daniel
Louis und Emmi Hediger
Max und Heidi Hinder
Paul Süry
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Montag, 6. April 1998,
um 15 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt.

Allfällige Blumenspenden bitte in der Kirche abgeben.

Christine Demierre

Betrifft:

**Zeit haben und Zeit
nehmen**

Wir nehmen uns Zeit für
Sie und Ihre Anliegen. Weil
uns das Verpflichtung ist.
Wenn Sie aber einmal keine
Zeit haben: unser Gratis-
Hauslieferdienst bedient Sie
bei Ihnen zu Hause
von Montag bis Freitag.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

**Das Brockenhaus
mit den Wohnideen**

Wohnideen sammeln, Kostbarkeiten entdecken,
beim Einkaufen etwas erleben? Das alles können
Sie bei uns im Brockenhaus mit den Wohnideen
und dem Rundum-Service. Ein Besuch lohnt sich
bestimmt!
Brockenhaus Oerlikon,
Andreasstrasse 17, 8050 Zürich
Telefon 01/302 09 62
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00-18.30 Uhr,
Sa von 9.00-16.00 Uhr.



Workfare ist ein Beschäfti-
gungsprogramm für Stellen-
lose, Amt für Jugend- und
Sozialhilfe der Stadt Zürich

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen
- Fusspflege

**Formvollendetes
Körperdesign
mit Thalassotherapie**

Silvia Schwitler
Wiesergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Termine
nach Vereinbarung:
Mo bis Sa,
auch abends